

A soul on fire

Von Jonouchi

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: A soul on fire (english)	2
Kapitel 2: Eine brennende Seele	4

Kapitel 1: A soul on fire (english)

Sometimes you just doubt yourself.
About your own ability.
About your own goals.
About your dreams.
And your own Existence.

How blind can you follow orders?
How big can blinders be?
How numb do you have to be to ignore the screams?
What must have happened that someone can not smell the burnt flesh anymore?

Just a finger snap – and a life is over.
A little concentration – twice finger snap – ten lives are coming to an end.
Back to back with a big man – a bit of concentration – a few more finger snaps –
hundreds of lives are ended.
Woman, child, man – mother, pupil, father – seamstress, adventurer, coalworker.
No matter how old or young, no matter how big or small – it does not matter.

What do you know about the world?
What do you know about life?
What do you know about the motivations of others?
Does it make sense to slaughter a whole nation?

Life does not give you lemons only.
There is so much joy in life. So much laughter. So much smile. So much grin.
Only these people are denied to get the sweet moments.
They have rebelled and must be punished for it.
Death should catch up with them and carry them away, for they have sinned. Betrayal
exercised.

What did these people do?
Who thinks he can judge their life?
Why must an entire nation be wiped out?
And why – why does a whole army join in this slaughter?

Days and nights have passed since this war began.
Nights in which it is so cold that even the bones tremble.
Days when the sun burns as hot as hell – and yet you do not get really warm.
You turn your head off and do not want to think about the things that happen here.
Do not ruminate that this is just a small child dying in the arms of his mother – burning
in the next moment.

Why does no one stop this hell?
How long should this continue?
How many people still have to die?

And why – ...

Why did I become an alchemist and acquired fire magic?

It has to stop.

I have to finish this.

I can not end lives anymore.

Kapitel 2: Eine brennende Seele

Manchmal da zweifelt man einfach an sich.
An dem eigenen Können.
An den eigenen Zielen.
An seinen Träumen.
An der eigenen Daseins-Berechtigung.

Wie blind kann man Befehlen folgen?
Wie groß müssen die Scheuklappen sein?
Wie Schwerhörig muss man sein, um die Schreie ignorieren zu können?
Was muss passiert sein, damit man den Geruch von verbranntem Fleisch nicht mehr wahrnimmt?

Nur ein Fingerschnippen – und ein Leben ist beendet.
Etwas Konzentration – zwei Mal Fingerschnippen – zehn Leben finden ihr Ende.
Rücken an Rücken mit einem großen Mann – etwas Konzentration – ein paar Mal mehr Fingerschnippen – hunderte Leben werden beendet.
Frau, Kind, Mann – Mutter, Schüler, Vater – Näherin, Abenteurer, Kohlewerk-Angestellter.
Egal wie alt oder jung, egal wie groß oder klein – das alles spielt keine Rolle.

Was weiß man schon von der Welt?
Was weiß man schon von dem Leben?
Was weiß man über die Beweggründe anderer?
Hat es einen Sinn, ein ganzes Volk abzuschlachten?

Das Leben gibt einem nicht nur Zitronen.
Es gibt so viel Freude im Leben. So viel Lachen. So viel Lächeln. So viel Grinsen.
Nur diesen Menschen bleiben die süßen Momente versagt.
Sie haben sich aufgelehnt und müssen dafür bestraft werden.
Der Tod soll sie einholen und mit sich reißen, denn sie haben gesündigt. Verrat ausgeübt.

Was haben diese Menschen nur getan?
Wer meint, über ihr Leben richten zu können?
Wieso muss hier ein ganzes Volk ausgelöscht werden?
Und wieso – wieso macht eine ganze Armee bei diesem Abschlachten mit?

Tage und Nächte sind vergangen, seit dieser Krieg begann.
Nächte, in denen es so kalt ist, dass selbst die Knochen zittern.
Tage, an denen die Sonne so heiß brennt wie die Hölle – und trotzdem wird einem nicht richtig warm.
Man schaltet den Kopf ab und will nicht über die Dinge nachdenken, die hier geschehen.
Nicht darüber sinnieren, dass dies nur ein kleines Kind ist, dass in den Armen der Mutter stirbt – die im nächsten Moment in Flammen aufgeht.

Wieso beendet Niemand diese Hölle?
Wie lange soll das alles noch gehen?
Wieviele Menschen müssen noch sterben?
Warum – ...

Warum nur bin ich Alchemist geworden und habe mir die Feuermagie angeeignet?

Es muss aufhören.
Ich muss das beenden.
Ich darf keine Menschenleben mehr beenden.